

Außerschulisches Praktikum (P-6)

in der Pfarre Ardagger



Beschreibung des Praxisplatzes

Ich absolvierte das P-6 Praktikum in der Pfarre Ardagger. Zum Pfarrverband zählen insgesamt vier Kirchen in Ardagger Markt, Ardagger Stift, Kollmitzberg und Stephanshart. Die Pfarrgemeinde Ardagger ist meine eigene Heimatgemeinde und darum war für mich schnell klar, dass ich mein außerschulisches Praktikum in meiner Heimatpfarre absolvieren möchte. Glückliche Zufälle haben dann auch noch ergeben, dass meine Freundin und Kollegin Andrea Mühlberghuber derzeit ein Praktikum für ihre Pastoralassistentinnenausbildung in der Pfarre durchführt und so waren wir uns schnell einig, ein gemeinsames Projekt zu starten.

Es war eine große Freude mit Andrea zu arbeiten, da wir uns immer sehr gut ergänzten und uns gegenseitig den Rücken stärkten. Die ständigen Änderungen durch die aktuelle Lage waren oft besonders herausfordernd. Oft mussten wir im Voraus geplante Ideen wieder umwerfen, da die Umsetzung nicht in der Form möglich war. Daher bin ich sehr froh, so tolle Unterstützung durch Andrea und auch die Pfarre selbst bekommen zu haben. Es war ein Gefühl von Zusammenhalt und Gemeinschaft spürbar und das freut mich besonders.

Ich hatte bereits einige Berührungspunkte in der Pfarre, da ich zuvor einige Jahre im Jungcharleitungsteam war und somit viele Kinder und Eltern kannte. Das war auch bei der Umsetzung eine große Hilfe. Die Aufgaben waren sehr offen gestaltet, da Andrea und ich eigentlich freie Hand in der Umsetzung hatten. Monika Zlabinger, die Pastoralassistentin in Ardagger, hatte immer ein offenes Ohr für uns und unterstützte uns wo sie konnte. Sie half uns auch bei der Kontaktaufnahme mit interessierten Familien in der Gemeinde und beim Aufbau in der Kirche selbst.

Schwerpunkt des Projekts

Gemeinsam mit meiner Freundin Andrea hat sich die Idee ergeben, Kulissen für die im Pfarrhof vorhandenen Bibelfiguren zu bauen. Da die Figuren leider in den Kartons verstauben, wollten wir sie wieder zum Leben erwecken und sie bewusst mehr in Szene setzen, um auch die Aufmerksamkeit

interessierter Verwender zu wecken. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten diese einzusetzen und wir glauben, dass zu Wenige aus unserer Gemeinde wissen, dass man die Figuren in der Pfarre ausleihen kann. Sowohl im Kindergarten, in der Schule, als auch in der Pfarre können die Erzählfiguren eingesetzt werden und uns war wichtig, mit unserem Projekt zu verdeutlichen, dass es diese besonderen Figuren bei uns gibt.

Ursprünglich war gedacht gemeinsam mit Freiwilligen aus der Pfarre ein bis zwei gemütliche Nachmittage im Pfarrhof zu verbringen und die Kulissen dort in Form von Arbeitsgruppen anzufertigen. Aufgrund von Corona war dies leider nicht mehr so umsetzbar. Anstelle dieser Treffen mit den Freiwilligen, die sich schon gemeldet hatten, haben Andrea und ich Pakete zusammengestellt mit denen die Familien zuhause selbstständig diese Kulissen anfertigen können. Da uns ein Zusammenkommen nicht möglich war, lag uns am Herzen den freiwilligen Familien trotzdem das Gefühl zu geben, dass sie mit der Herstellung der Kulissen nicht alleine sind.

Von einem Schwerpunkt kamen wir schnell zu einem zweiten. Wir hatten die Idee, die Figuren und Kulissen in Form eines „modernen“ Fastenwegs in Szene zu setzen. Und so entstand auch die Möglichkeit für alle Mithelfenden und Interessierten der Gemeinde die fertigen Kunstwerke ausgestellt zu sehen. Der „KREUZweg-fastenWEG“ war somit ein stimmiger und runder Abschluss für unser Projekt.

Ziele:

- Menschen jeden Alters (Kindergarten, Volksschule, Jungschar, Seniorenpastoral) Bibelfiguren und Kulissen anbieten, mit denen sie Bibelerzählungen darstellen, erarbeiten und vor allem sinnlich und ganzheitlich erfahren können.
- Bei den Beteiligten soll das Gefühl von Gemeinschaft aufkommen - Sie gibt mir Halt.
- Interessierte sollen mit den Bibelfiguren und deren Einsetzbarkeit durch Kulissen vertraut machen.
- Die Freude an der gemeinsamen Erstellen und Schaffung von Materialien soll im Vordergrund stehen.
- Alle Ehrenamtlichen sollen wissen, dass sie auf die Kulissen und Bibelfiguren zurückgreifen können. Es soll auch gerne weitergetragen werden, dass diese in der Pfarre ausgeborgt werden können, um z.B einen Gottesdienst damit zu gestalten (Familienpastoral, Kleinkindgottesdienste usw.).
- persönliches Ziel: Mit einem ehrenamtlichen Team über einen längeren Zeitraum gemeinsam arbeiten und darauf vertrauen, dass alles gewissenhaft von allen erledigt wird und ruhigen Gewissens Aufgaben abgeben kann (Teamwork ist fruchtbringend und sinnstiftend).

Überblick



1. Herstellung der Materialpakete

Sowohl für die Online-Jungscharstunde, als auch für unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer zuhause, bereiteten wir Materialpakete vor. So war dafür gesorgt, dass alle Mithelfenden den Großteil an Materialien zur Verfügung hatten.

2. Jungscharstunde

Die virtuelle Jungscharstunde war in der Planung eine große Herausforderung. Es hat sich aber wirklich bezahlt gemacht. Die Kinder, als auch wir, hatten großen Spaß und die entstandenen Requisiten verleihen den Kulissen besonderen Charakter.



3. Entstehungsprozess

Die Helferinnen und Helfer stellten zuhause beeindruckende Kulissen und Materialien für ihre Szenen her. In der Zwischenzeit nutzten auch Andrea und ich die Zeit, um Hintergründe, Mauerteile und viele weitere Kulissen zu erstellen.

4. Liturgische Auseinandersetzung

Für den Fastenweg lag uns besonders am Herzen, dass eine persönliche Identifizierung und Auseinandersetzung mit den Themen möglich sind. Es sollte ein etwas anderer Kreuzweg werden, als man ihn normalerweise kennt.

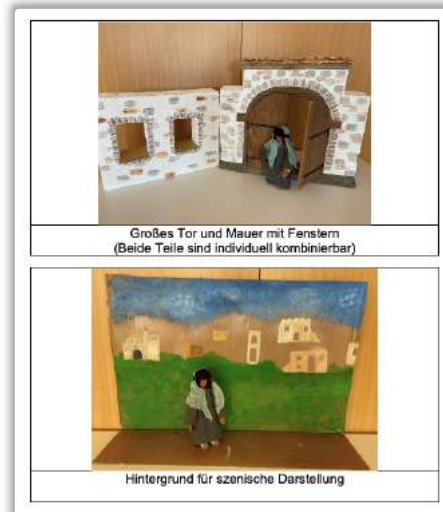


5. Vom Aufbau bis zum fertigen Fastenweg

Mit freiwilligen Helferinnen und Helfer aus dem Pfarrverband stellten wir an einem Nachmittag alle Stationen auf. Besonders wichtig war dabei, dass sich das ehrenamtlichen Team auch bewusst mit der Gestaltung auseinandersetzen und ihre eigenen Ideen und Assoziationen zu den jeweiligen Stationen einbringen kann.

6. Die Kulissen und Figuren als wiederkehrende Besonderheit

Durch die Aktion des Fastenwegs konnten wir viele Mitglieder der Pfarrgemeinde auf das besondere Angebot der Figuren und Kulissen aufmerksam machen. Wir freuen uns, dass es bereits mehrere interessierte Ausleiherinnen und Ausleiher gibt und haben daher einen Folder erstellt, um auf eine wertschätzende Handhabung und Pflege der Materialien hinzuweisen.



1.) Herstellung der Materialpakete

Durch die Änderung der Vorgehensweise und Umsetzung aufgrund von Corona war die Erstellung von Materialpaketen eine wirklich gute Idee. So konnte jede Familie ganz selbstständig arbeiten und sich in Ruhe auf das Thema einstellen. Sie hatten somit auch mehr Zeit und Schaffungsspielraum für die jeweiligen Bibelstellen.

Die Materialpakete wurden pro Familie zusammengestellt und Andrea und ich habe uns dazu entschlossen prägnante Bibelstellen auszuwählen, die in der Kinderliturgie häufig vorkommen. Außerdem war uns wichtig, dass die Kulissen und Requisiten möglichst flexibel einsetzbar sind, um sie flexibel einsetzen zu können. So entschieden wir uns die Pakete wie folgt aufzuteilen:

- Zachäus
- Die Heilung eines Gelähmten/Aussätzigen
- See Genezareth
- Barmherziger Vater
- Kleinere Requisiten

Zachäus	barmherziger Vater	See Genezareth	Heilung eines Aussätzigen/Gelähmten
<p><u>Mögliche Ideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Häuschen • Bananenschachtel • Bäume mit Draht+Moos+Kunstblätter oder Holzstäben (Naturmaterial) usw. • Sträucher (aus künstlichen Pflanzen usw.) • Mit Steinen einen Weg legen • Kulissenwand malen • kleine Geldscheine 	<p><u>Mögliche Ideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hintergrund (Kulissenwand) • Weg mit Steinen legen • Haus auf einem Hügel (Bananenschachtel) bzw. Styroporwand → Innenraum schaffen) • Büsche evtl. Bäume mit Draht+Moos+Kunstblätter oder Holzstäben (Naturmaterial) usw. 	<p><u>Mögliche Ideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tücher (blau) • Kulissenwand • Boote • Netz • Fische • kleine Ruder aus Holz • Hintergrund (Kulissenwand) • Schilf • Ufer aus Stein und Sand • Palmen • Broten und Fische aus Salzteig/Fimo 	<p><u>Mögliche Ideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hintergrund (Kulissenwand) • Styroporwand als Hintergrund • Haus mit Loch im Dach • Holzbank • Tragbahre aus Holz und Stoff • Krüge, bescheidene Dekoration im Haus

Logoerstellung

Für die Materialpakete habe ich ein Logo entworfen, das wir danach auf die Taschen zur Verteilung anbrachten. Auch die Jungscharkinder erhielten ein Materialpaket mit den zugehörigen Utensilien. Uns war ein großes Anliegen, die Pakete für jede Familie liebevoll und so vollständig wie möglich zu verpacken, da wir sie aufgrund der Umstände physisch nicht unterstützen konnten. Große Gegenstände wie Holz, Styropor usw. haben wir mit den Paketen mitgeliefert und ganz zum Schluss noch kleines Dankeschön beigelegt.



Materialbeschaffung und Zuteilung

Bei der Materialbeschaffung haben Andrea und vorwiegend auf unsere vorhandenen Materialien zurückgegriffen. Was nicht vorhanden war, durften wir durch die Pfarre ankaufen. Holzreste konnte ich von einem befreundeten Tischler meines Papas besorgen und Andrea kümmerte sich um Styroporreste und große Kartonagen für die Hintergründe. Die kleineren Gegenstände, Materialien und Dekorationen für die Darstellung in der Kirche haben wir uns in der Beschaffung aufgeteilt.

Austeilen der Sackerl

Die Jungscharkinder durften sich die Materialpakete vom Pfarrhof abholen. Wir stellten sie im Eingangsbereich bereit und alle Kinder holten am Freitag vor der Jungschar die Pakete ab. Den freiwilligen Familien haben wir die Pakete mit den teils sehr großen Gegenständen gebracht.

Brief an die Helfenden

Im Materialpaket befand sich auch ein Brief an die mitwirkenden Familien.

Liebe Mitgestalter/innen!

Vorab möchten Andrea und ich ein großes DANKE an dich richten, denn ohne deine Bereitschaft und Mithilfe wäre unser Projekt nicht möglich. Wir freuen uns gemeinsam mit dir viel Kreatives zu schaffen und die Bibelfiguren aus der Pfarre mit unseren Kulissen zu neuem Leben zu erwecken. Möglicherweise können wir so mehr Interessierte auf dieses tolle Angebot aus der Pfarre aufmerksam machen.

In diesem Paket befinden sich einige Gegenstände, die dir beim Basteln und Kreativsein helfen können. Außerdem sind auch der Text zu deiner Bibelstelle und einige Beispielbilder im Paket enthalten. Diese können dir bei der Ideenfindung und Umsetzung helfen. Sei aber gerne kreativ und nutze deine eigenen Vorstellungen und Ideen! Hilfreich ist sicher auch, wenn du dir die Bibelstelle durchliest und gerne auch noch eigene Details, die dir ins Auge springen, in die Kulisse einbaust. Denke beim Herstellen auch an Naturmaterialien, diese eignen sich besonders gut für Details.

Falls du noch andere Materialien (Acrylfarben, Holz, Textilien usw.) benötigst oder Fragen hast, kannst du dich sehr gerne bei mir oder bei Andrea melden.

Ines (0677/63762740)

Andrea (0680/1191401)

Falls es die Situation zulässt, würden wir gerne im Frühjahr einen gemeinsamen Gottesdienst mit euch feiern und diesen mit unseren fertigen Werken umrahmen. Wir hoffen und freuen uns auf einen stimmigen Abschluss mit euch.

Herzliche Grüße und frohes Schaffen!

Andrea & Ines

2.) Jungscharstunde

Planung und Umsetzung

Bibelkulissen Workshop



FIMO richtig härten:

Bitte hol dir bei diesem Schritt Hilfe von deinen Eltern!

Den Backofen bitte auf **110°C** vorheizen und die fertigen Kunstwerke **30 Minuten** in den Ofen geben. Danach gut auskühlen lassen.

DANKE, dass du dabei bist!

Wir freuen uns gemeinsam mit dir viel Kreatives zu schaffen und die Bibelfiguren aus der Pfarre mit unseren Kulissen zu neuem Leben zu erwecken. Möglicherweise können wir so mehr Interessierte auf dieses tolle Angebot der Pfarre aufmerksam machen.

Was du im Paket findest:

1. Holzklötz
2. Watte
3. Fimo
4. Schaschlikspieß
5. Strohhalm

Was du noch zusätzlich brauchst:

1. Kleber (wenn möglich, flüssig)
2. grüne Farbe (Wasserfarbe, Acrylfarbe oder was zu zuhause hast)
3. Nudelholz (zum Ausrollen für Fimo)
4. Zeitungspapier (oder Malunterlage)

Wir freuen uns auf Sonntag!



Die Online-Jungscharstunde hielten wir an einem Sonntagvormittag ab. Die Ergebnisse konnten sich wirklich sehen lassen. Ich war absolut überrascht wie toll uns die Kinder mit ihren Beiträgen zum Projekt unterstützt haben. Für die Jungschar war geplant, dass wir gemeinsam kleinere Requisiten wie Büsche, Krüge, Brot, usw. anfertigen. Die Phantasie vieler Kinder reichte weit über das hinaus, was wir uns vorgenommen hatten. Mit Hilfe der Eltern wurden die Gegenstände aus Fimo zuhause gebrannt und in der folgenden Woche brachten die Kinder ihre fertigen Werke in den Pfarrhof, wo wir sie sorgfältig aufbewahrten.

PowerPoint zur Veranschaulichung

Mithilfe einer PowerPoint bekamen die Kinder ein Gefühl dafür, wie große die Erzählfiguren sind und welche Größe für ihre Requisiten angemessen ist. Ich hatte auch das Gefühl, dass es für manche Kinder sehr hilfreich war zu Beginn ein Inspirationsbild zu sehen. Danach war die erste Scheu abgelegt und sie begannen zu experimentieren.



→ Gesamte PowerPoint im Anhang

3.) Entstehungsprozess



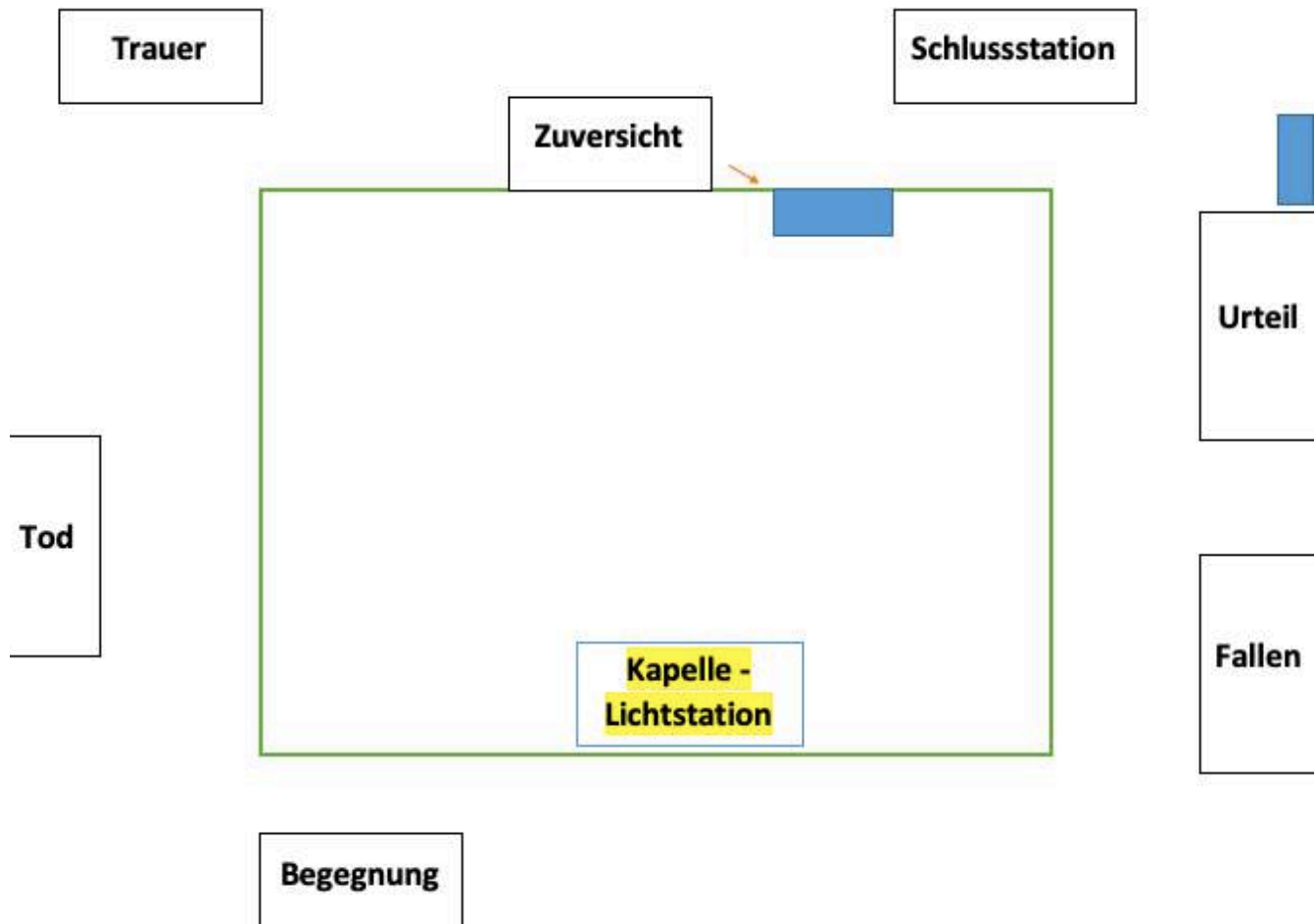
Andrea und ich trafen uns an einem Wochenende und arbeiteten selbst auch an einigen Werken wie z.B. einem Mauerelement und verschiedenen Hintergründen.

4.) Liturgische Auseinandersetzung

Der zweite Schwerpunkt meines Projekts ergab sich eigentlich sehr beiläufig. Aber umso schöner war dann die Umsetzung. Wir entschieden uns dazu die fertigen Kulissen und Figuren in Form eines Fastenwegs in Szene zu setzen. Dazu wählten wir die Pfarrkirche Ardagger Stift, da sie einen sehr einzigartige Architektur zu bieten hat und mit einem vorhandenen Kreuzgang, der an die Kirche anschließt, ausgestattet ist. Wir begannen also mit der Besichtigung der Räumlichkeiten und planten die Stationen rund herum. Sehr wichtig war uns ein neuer, frischer und sehr individueller Zugang. Unser „KREUZweg-fastenWEG“ sollte die BesucherInnen einladen sich ganz bewusst auf sich selbst zu besinnen. Ein großes Anliegen war uns auch die Lebenswirklichkeit eines jeden Menschen aufzugreifen. Man sollte sich mit den Stationen identifizieren können. Es sollte auch nicht nur ein bewusstes Besuchen sein, sondern auch ein aktives. Die BesucherInnen wurden bei einzelnen Stationen immer wieder aufgefordert bewusst in sich hineinzuschauen und zu horchen und danach auch aktiv zu werden. Und so gliederten wir die Stationen wie folgt auf:

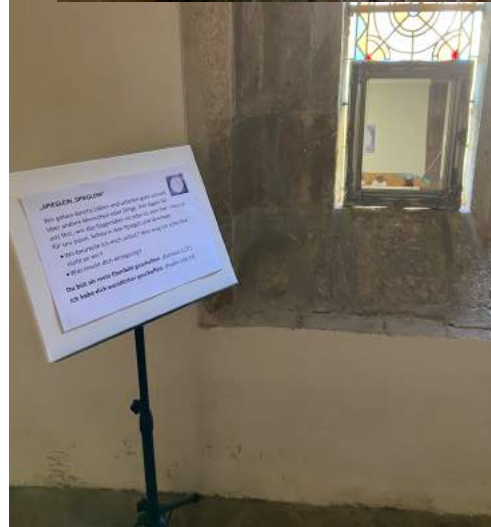
- Urteil
- Fallen
- Licht
- Begegnung
- Tod
- Trauer
- Zuversicht
- Schlussstation

Planerstellung der Stationen



5.) Vom Aufbau bis zum fertigen Fastenweg

URTEIL



FALLEN



KAPELLE - LICHTSTATION



BEGEGNUNG



TOD



TRAUER



ZUVERSICHT



SCHLUSSTATION



URTEIL



„FESTNAGELN“

Eine festgefahrene Meinung zu haben. Jemanden vorschnell zu verurteilen, oder selbst von jemanden verurteilt zu werden, kann sich wie ein spitzer Nagel, der ins Herz gebohrt wird, anfühlen.

- Wann hast du schon mal über jemanden geurteilt?
- Wann wurdest du selbst von jemanden anderen verurteilt?

Nimm einen **Nagel** und hämmere ihn in das Holz.



„SPIEGLEIN, SPIEGLEIN“

Wir gehen durchs Leben und urteilen ganz schnell über andere Menschen oder Dinge. Wir legen für uns fest, wie das Gegenüber ist oder zu sein hat - dass es für uns passt. Schau in den Spiegel und überlege:

- Wo beurteile ich mich selbst? Was mag ich scheinbar nicht an mir?
- Was macht dich einzigartig?

Du bist als mein Ebenbild geschaffen. (Genesis 1,27)

Ich habe dich wunderbar geschaffen. (Psalm 139,14)

FALLEN



„LASTENTRÄGER“

Manches im Leben scheint schwer zu sein. So schwer, dass es kaum zu tragen ist.

- Nimm eine **Hantel** und denke darüber nach, was dir schwer fällt? Worüber du nicht gerne sprichst oder was dir Sorgen bereitet. Lege das Gewicht dann wieder ab - und vertraue Gott deine Lasten an.

**Gepriesen sei der Herr! Tag für Tag trägt er unsere Lasten.
Gott ist unsere Hilfe. (Psalm 68,20)**



„HERAUSFORDERND“

Ich weiß, dass Gott nie mehr von mir verlangen wird, als ich ertragen kann. Ich würde mir nur wünschen, er würde mir nicht gar so viel zutrauen. (*Mutter Teresa*)

- Wann bist du wieder aufgestanden? Welche anscheinend unlösbaren Herausforderungen hast du schon gemeistert?

Löse für eine geschaffte Aufgabe einen **Knoten** aus dem Seil.

BEGEGNUNG



„KRAFT-MENSCHEN“

Manche Menschen sind besonders. Sie wissen, wie sie dir helfen und dich aufbauen können.

- Wer unterstützt dich bei den Aufgaben deines Lebens?
- Wer steht dir in schwierigen Zeiten bei?

Schicke in Gedanken, per Brief oder WhatsApp ein DANKE an diese Personen oder rufe sie später an.



„SPUREN HINTERLASSEN“

Viele Menschen hinterlassen Spuren in meinem Leben, in meinem Herzen. Solche Beziehungen berühren uns.

- Welche Menschen berühren mich (*nicht nur körperlich*)?

Hinterlasse deinen Fußabdruck auf dem Herzkarton.

TOD



„SCHERBENMEER“

Fang den Tag von heute nicht mit dem Scherben von gestern an! Der Tag gestern, alle Tage und alle Jahre von früher sind vorbei, begraben in der Zeit. An ihnen kannst du nichts mehr ändern. Hat es Scherben gegeben? Schlepp sie nicht mit dir herum! Denn sie verletzen dich Tag für Tag und zum Schluss kannst du nicht mehr leben. Es gibt Scherben, die wirst du los, wenn du sie Gott in die Hände legst. Es gibt Scherben, die kannst du heilen, wenn du ehrlich vergibst. Und es gibt Scherben, die du mit aller Liebe nicht heilen kannst. Die musst du liegen lassen.
(Phil Bosman)

- *Was ist in meinem Leben zerbrochen?*
- *Wen habe ich verloren?*
- *Was schmerzt?*

Legen eine Scherbe nieder - ein Symbol für Zerbrochenes in meinem Leben: Mein Herz darf heil werden.



„KLAGEMAUER“

Die Klagemauer in Jerusalem wird von Menschen aus aller Welt besucht. Vor ihr werden Gebete gesprochen. In die Ritzen werden kleine Zettel mit den Sorgen, ihren Bitten, ihrer Klage und Wünschen der Gläubigen gesteckt.

- Was macht dich traurig, ängstlich oder wütend?
- Wofür oder für wen möchtest du beten?
- Wofür möchtest du danken?

Schreibe deine Gedanken auf einen **Zettel**, stecke diesen in einen Spalt der Klagemauer und vertrauen sie Gott an.

TRAUER



„BANK“

Trauer macht sich breit, Wehmut und was da sonst noch so alles mitkommt. Es braucht Mut, sich dem Schmerz oder der Wut oder der Verzweiflung zu stellen. Auf der Bank ist Platz, sich niederzulassen. Der Trauer Zeit geben und Raum .

Nur Da - sein, nicht reden, nicht nachdenken, nicht grübeln, nur Da - sein und vielleicht kommt Dir ein leises Ahnen, dass du getragen bist.

- Nimm **Platz** an diesem guten Ort und gönne dir etwas Ruhe und Zeit zum Innehalten, Nachspüren ...



„TROSTWORT“

Gesegnet sei deine Trauer, dass du nicht erstarrst vor Schmerz, sondern Abschied nehmen und dich behutsam verändern kannst, ohne dich verloren zu geben. Gesegnet deine Klage, dass du nicht verstummst vor Entsetzten, sondern herausschreien kannst, was über deine Kraft geht und dir das Herz zerreißt. Gesegnet deine Wut, dass die Entmutigung dich nicht überwältige, sondern die Kraft in dir wachse, für dich zu kämpfen, trotzdem dein Leben zu wagen. Gesegnet deine Einsamkeit, dass du Raum findest, Vergangenes zu ordnen, ohne schnellen Trost zu suchen und in blinder Flucht neues Unheil auf dich herabzuziehen. Gesegnet seist du, dass du Unsicherheit aushalten und Ängste bestehen kannst, bis du wieder festen Grund spürst unter deinen Füßen und ein neuer Tag dir sein Licht schenkt. (S.Naegli)

- *Nimm dir (d)einen **Bibelvers** vom Netz mit nach Hause!*

ZUVERSICHT



„TEIL EINES GROSSEN GANZEN“

Im Laufe unseres Lebens merken wir mehr und mehr, dass wir nur ein winziges Zahnrad in einem großen komplexen Werk sind. Doch auch unsere scheinbar kleine Rolle hat eine große Wirkung, wenn wir das Gesamtwerk Gottes betrachten.

- Welchen Unterschied machst du im Leben anderer?
- Wodurch kannst du anderen Menschen helfen?

Setze (d)ein **Puzzle**teil an die richtige Stelle und sei so ein Teil des Gesamtwerkes.



„HOFFNUNGSSAMEN“

Wir haben die Hoffnung, dass es weitergeht.
Dass der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern
Gottes Liebe die Dunkelheit durchbricht und Frucht
bringt.

- **Lege ein Samenkorn auf die Watte und vertraue!**



ZUCKER FÜR DIE SEELE

Du darfst ablegen und annehmen- dich beschenken lassen.

Gott schenkt uns seine Liebe! ♥

Ein gutes Zugehen auf Ostern wünschen wir dir von ganzem Herzen.

Nimm dir ein Zuckerl und lass den fasten**WEG** nachklingen.

- Wenn du bereit bist, kannst du den Kreuzgang wieder verlassen!

DANKE für dein Einlassen und Da - sein! 😊

LICHT



Viele Menschen begleiten uns, helfen uns Ziele zu erreichen und bestärken uns. Jetzt sind sie an der Reihe:

- Wer hat gerade eine schwere Aufgabe zu meistern?
- Wem geht es momentan schlecht?

Zünde eine **Kerze** an und stelle sie in einen passenden Bereich.

6.) Die Kulissen und Figuren als wiederkehrende Besonderheit

Um die Materialien und Kulissen möglichst organisiert zu behalten und auch alle Interessierten über die Vorgangsweise beim Ausleihprozess zu informieren, haben wir einen Folder mit allen Kulissen erstellt. So findet man sich sehr leicht zurecht und kann die Gegenstände beim Zurückbringen wieder in den Ursprungszustand zurückzubringen.

Liebe Benutzerin, lieber Benutzer!

Wenn du dir die Kulissen ausleihst, dann gehe bitte sorgsam mit ihnen um. Sie wurden in mühevoller Handarbeit erstellt und auch das Material wurde sowohl von unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern, als auch der Pfarre zur Verfügung gestellt. Darum bitten wir um besondere Sorgfalt und Wertschätzung den Materialien gegenüber.

Nach der Benutzung bitte wieder alle Kulissen in ihrer Ursprungsform zurückgeben und so verstauen, wie sie vorgefunden wurden.

Viel Freude beim Arbeiten wünscht dir dein Pfarrteam,

Pfarramt Ardagger Markt, März 2021



Großes Tor und Mauer mit Fenstern
(Beide Teile sind individuell kombinierbar)



Hintergrund für szenische Darstellung



Platte mit Baum und
Feuerstelle



Haus aus Ziegeln



Hintergrund für szenische Darstellung



Hintergrund für szenische Darstellung



Fischernetz mit Fischen (gehäkelt und aus Fimo)



Schilf & Pflanzen aus Fimo



2 Kreuze
2 Feuerstellen
Gras

Grüne Büsche
Palme



Haus mit Altar, Holzbank, Teppich, Krügen, Gefäßen, Korb und Leiter



4 Säulen, 2 Mauerelemente und ein Tor (individuell kombinierbar)



Leiter, Schaufel, Besen, Rechen, Eimer, Hacke, Sessel, Geldscheine



Trage



Mauer mit Fenstern (für Innenraum)
Holzbrett für Wand oder Boden

7.) Anwesenheitsliste

Im Anhang

8.) Literatur:

- Müller, C. & Renken, K. (2018) Praystation: 99 Gebetsstationen für die Arbeit mit Jugendlichen und in der Gemeinde. Stuttgart: buch+musik ejw-service GmbH.

BIBELVERSE VOM NETZ:

- <https://bolanz-online.de/postkarte-meine-seele-ist-stille-zu-gott>

INTERAKTIVE GEBETSSTATIONEN IN SCHULEN UND PFARREN:

- <https://www.katholische-jugend.at/stpoelten/downloads/>
- <https://www.katholische-jugend.at/salzburg/alive/>

